



ADW-Info

Zeitung für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Ausgabe 16 zur Wahl 2007

15. Januar 2007

Wahlen im Theologicum: Hingehen! ADW wählen! Für kompetente Fachschaftsarbeit in 2007

Das Jahr 2007 hat begonnen, und damit ist – wie jeden Januar – auch die Entscheidung über die studentischen Gremien und die Fortführung des Semestertickets zu fällen. Wer wird in Zukunft Eure Interessen vertreten?

Das vergangene Jahr war sehr ereignisreich, und die Folgen werden auch dieses Jahr noch spürbar sein. Begonnen hat das Jahr natürlich auch mit den Uni-Wahlen. Dank des guten Ergebnisses der

ADW konnten wir wieder den Fachschaftsrat sowie die Gremienvertreter stellen und so für Euch aktiv sein. Das ganze Jahr über wurde nach neuen Professoren gesucht. Mit Prof. Sper-

lich (zum SoSe 2006), Prof. Korn und Prof. Geldermann (beide zum SoSe 2007) konnten drei der sechs freien Professuren wiederbesetzt werden.



ADWler im Januar 2007

Das Sommersemester war geprägt von der Diskussion über die Verwendung unserer Studiengebühren und der guten WM-Stimmung im ZHG. Mit den Klausurenstress Ende Juli dann

**Uni - Wahlen vom 16. bis 18. Januar im
Theologicum: täglich von 10 – 17 Uhr
Studi- oder Personalausweis genügt**



Imke Buß

(Wipäd II/Spanisch, 4.Sem)
AStA-Außenreferentin,
stellv. Finanzreferentin FSR

FSP 1 / Fakultätsrat 2
StuPa/Senat (ADF) 13



Jan-Frederik Lücke

(WilInf, 5.Sem) Studienreferent FSR, Studienkommission, ADF-Vorsitzender

FSP 2 / Fakultätsrat 1
StuPa/Senat (ADF) 15



Antje Mallohn

(BWL, 9.Sem) ehem. Studienreferentin FSR, O-Phasen-Alt-Tutorin, ADW-Party-Beauftragte

FSP/Fakultätsrat 3
StuPa/Senat (ADF) 18



**FSP Liste 1
Fakultätsrat Liste 1**

der Schock: Das Oec brannte, wobei ein Feuerwehrmann ums Leben kam und immense Schäden im Keller und der Bibliothek zu verzeichnen waren. Selbstverständlich wurden Fachschaft und Fakultät sofort nach dem Brand aktiv und initiierten Sammelaktionen für die Familie des Verstorbenen.

Die nächsten Wochen waren hektisch. Die Folgen des Brandes selbst sind noch heute zu spüren und werden uns noch mehrere Jahre begleiten. Man merkt erst jetzt, was man doch an dem eher ungeliebten Oec alles hatte. Übungsräume und Bürofläche sind nur eingeschränkt nutzbar, und immer noch machen Gäste einen auf den Geruch aufmerksam, den wir schon fast nicht mehr bemerken. Die Bibliotheksbestände werden nun Band für Band gereinigt und finden für längere Zeit eine Heimat im Keller der SUB. Die Pläne zum Um-/Ausbau des Gebäudes sind noch nicht ganz ausgegoren und die Renovierung wird voraussichtlich erst zum SoSe 2008 abgeschlossen werden. Auch für die Wahlen hat der Brand Folgen. Anstatt im Oec-Keller findet Ihr das Wahllokal Wiwi dieses Mal im Theologicum, genauso wie unseren Wahlstand mit Waffeln, Kakao, Klausuren und vielem mehr.

Aber es gibt auch Positives zu berichten. So wurde viel Erfahrung mit dem Bachelor- und Master-System gesammelt. Mit dem Mathe-Vorkurs und eigenem Beauftragten für die Orientierungsphase startete nun der dritte Schwung Bachelorstudierende. Der Fachschaftsrat organisierte den HIT und weitere interessante Veranstaltungen (z.B. zur Mehrwertsteuerhöhung oder zur Geschichte der Göttinger Keller). In den Gremien wurde hart um Kleines und Großes gerungen. Rückblickend liegt ein aufregendes Jahr hinter uns. Mehr über unsere Arbeit, unsere Ziele, unsere Kandidaten und vieles Weitere findet Ihr auf den kommenden Seiten.

Wir würden uns freuen, Euch auch in den kommenden zwölf Monaten wieder vertreten zu dürfen. Dafür brauchen wir Deine Stimme bei der Wahl. Deshalb: Geh wählen!

Wähle ADW-Kandidaten für Fachschaftsparlament und Fakultätsrat!

Gib uns fünf Minuten – wir geben Dir ein ganzes Jahr!

Die ADW'ler – auch uniweit für Euch aktiv

Die ADW vertritt Eure Interessen direkt an der Wiwi-Fakultät. Viele für uns wichtige Entscheidungen werden allerdings auf Uniebene getroffen. Beispielsweise gibt es zentrale Vorgaben für Prüfungs- und Studienordnungen, alle Professorenberufungen hängen an der Zustimmung von Senat und Präsidium. Auch die Richtlinien für die Verwendung von Studiengebühren werden, auch wenn von der Landesregierung vorgegeben, von der Unileitung und dem Senat konkret umgesetzt.

Daher hat sich die ADW mit anderen Fachschaftsgruppen zur Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder (ADF) zusammengetan. In der ADF arbeiten wir auf Universitätsebene gemeinsam jenseits von parteipolitischen Interessen und welfremden Ideologien für optimale Studien- und Lebensbedingungen für alle Studierende.

Seit fünf Jahren sind wir im AStA aktiv. Momentan stellt die ADW mit Imke Buß die Außenreferentin, Nadine Behncke ist Sachbearbeiterin im Bereich Vorsitz, Jan-Frederik Lücke und Kai Horge Oppermann arbeiten als Projektleiter und Anna Rudolph ist AStA-Revisorin.

Das Wahlprogramm und alles Weitere zur Arbeit der ADF findet Ihr in der aktuellen Ausgabe der ADF-Zeitung „Wadenbeißer“, welche letzte Woche vor vielen Vorlesungen von uns verteilt wurde, an diversen Stellen in der Uni ausliegt oder im Internet unter: www.wadenbeisser-online.de einzusehen ist.

Unterstützt uns innerhalb der ADF für das Studierendenparlament und den Senat. Dann können wir nicht nur an der Wiwi-Fakultät sondern auch auf Universitätsebene engagiert und kompetent für euch arbeiten.



Kai Horge Oppermann
(WiInf, BWL 15.Sem)
„Hopo-Kai“

FSP/Fakultätsrat 4
StuPa/Senat (ADF) 4



Bianca Wilmes
(WiPäd I, 5.Sem) Veranstaltungsreferentin FSR, FGS
WiPäd I, Klausurenausleihe

FSP/Fakultätsrat 5
StuPa/Senat (ADF) 24



Janina Klein
(VWL, 9.Sem) Prüfungsausschuss, O-Phasen Alt-Tutorin, Fachgruppensprecherin VWL

FSP/Fakultätsrat 6
StuPa/Senat (ADF) 26

Auf Fakultätsebene ADW – Auf Uni-Ebene ADF! StuPa Liste 2, Senat Liste 1



FSP/Fakultätsrat 7
StuPa/Senat (ADF) 30

Dennis Dombrowski
(BWL, 8.Sem)
Tutor Statistik für Wiwis,
O-Phasen-Alt-Tutor



FSP/Fakultätsrat 8
StuPa/Senat (ADF) 32

Konstantin Brand
(WiInf, 1.Sem)
Redaktion ADW-Info und
Wadenbeißer



FSP/Fakultätsrat 9
StuPa/Senat (ADF) 34

Christiane Hauser
(WiPäd II/Germanistik,
4.Sem)
O-Phasen-Tutorin

Was wird alles gewählt?

In diesem Jahr kann von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 10 bis 17 Uhr im Theologicum (Dekanatsraum) gewählt werden. Doch wofür sind diese vielen Stimmzettel eigentlich da?

Fachschaftsparlament (FSP)

Das FSP unserer Fakultät hat insgesamt 21 Sitze und wird von allen Studierenden der Fakultät gewählt. Das FSP wiederum wählt den Fachschaftsrat (FSR).

Fakultätsrat

Im Fakultätsrat sitzen neben den zwei studentischen Mitgliedern sieben Professoren, zwei wissenschaftliche Mitarbeiter und zwei Mitarbeiter des technischen und Verwaltungsdienstes. Der Fakultätsrat entscheidet über alle wichtigen Belange der Fakultät wie Prüfungs- und Studienordnungen oder Professorenberufungen.

Studierendenparlament (Stupa)

Das Stupa ist das höchste beschlussfassende Organ der Studierenden. Es wählt den AStA und entscheidet über den Haushalt der Studierendenschaft. Zusätzlich gibt es für die besonderen Belange der ausländischen Studierenden das Ausländische Studierendenparlament.

Senat

Der Senat ist zusammengesetzt wie der Fakultätsrat, jedoch als Organ für die gesamte Universität. Er wählt das Präsidium und entscheidet über grundlegende Fragen der Universität.

Extra-Klausurenausleihe diese Woche

Anstatt der gewohnten Klausurenausleihe bieten wir von Di – Do unsere Sprechstunden im Theologicum an unserem Stand an. Jeweils von 10-17 Uhr, also zu den Öffungszeiten des Wahllokals, könnt ihr dort auch unseren Service und die Ausleihe nutzen.

Bachelor informieren sich beim HIT

Am Anfang des dritten Semesters kam der Schock für die Fakultät: 59 Bachelor-Drittsemester werden exmatrikuliert, da sie die erste Hürde von Mathematik plus 20 weiteren Credits nicht erreicht haben. Dennoch werden die in der Prüfungsordnung verpflichtend festgeschriebenen Informationsveranstaltungen durch die Fakultät noch immer nicht



Antje Mallohn erklärt das Kreditpunkte-System

angeboten. Auf Nachfrage erfährt man, dass dies dezentral von den jeweiligen Studiengangsverantwortlichen organisiert würde. Doch zu sehen ist davon noch nichts. Auch die Veranstaltung von Prof. Gillenkirch zur Einführung der Bachelorstudiengänge, die noch vor drei Semestern angeboten wurde, ist

inzwischen eingestellt, da man ja der Meinung war, alle Studierende seien nun gut informiert. Allerdings sprechen 59 exmatrikulierte Studierende nicht gerade für eine ausreichende Informationspolitik seitens der Fakultät. Zumindest funktionieren die Pflichtgespräche mit den Studierenden, welche Mathematik nicht nach dem ersten Semester bestanden haben, und auch durch die Stelle von Herrn Thomä wird dort viel getan. Doch danach scheint die Fakultät kein weiteres Interesse mehr an ihren Studierenden zu haben. Die Pflichtveranstaltungen zur Information über die Vertiefungs- und Spezialisierungsphase sollen nun durch eine aus Studiengebühren finanzierte Stelle durchgeführt werden. Wieder kommt also die Fakultät ihren Aufgaben laut Prüfungs-



Jan Polasz

(VWL, 5.Sem)
O-Phasen-Tutor, ADW-Klausurenausleihe

FSP/Fakultätsrat 10
StuPa/Senat (ADF) 100



Sascha Schneider

(BWL, 10.Sem)
Mitglied im Fakultätsrat, O-Phasen-Alt-Tutor

FSP/Fakultätsrat 11
StuPa/Senat (ADF) 44



Irina Polunina

(BWL, 5.Sem) ADF-Vorstand Bereich Finanzen, ADW-Klausurenausleihe

FSP/Fakultätsrat 12
StuPa/Senat (ADF) 48





Carina Cravaack
(WiPäd I, 7.Sem)
O-Phasen-Alt-Tutorin

FSP/Fakultätsrat 13
StuPa/Senat (ADF) 56



Torsten Steinbach
(WiPäd II/Theo, 5.Sem)
ADF-Vorstand Bereich
Veranstaltungen/Partys

FSP/Fakultätsrat 14
StuPa/Senat (ADF) 52

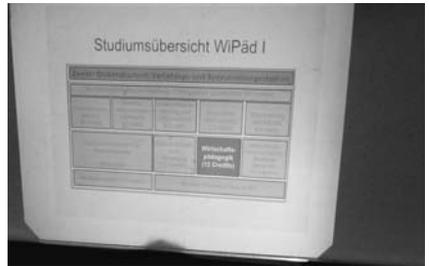


Dorte Wedekind
(BWL, 7.Sem)
Campusfilm, Nikolauspar-
ty, Berufungskommission

FSP/Fakultätsrat 15
StuPa/Senat (ADF) 63



ordnung nicht ausreichend nach und versucht statt-
dessen, sie aus Euren Geldern zu subventionieren.
So kam es dann auch, dass knapp 100 Bachelorstu-
dierende sich am vergangenen Donnerstag auf dem
HIT des FSR Wiwi über ihre Wahlmöglichkeiten
nach der Orientierungsphase informiert haben. Er-
schreckenderweise mussten die Referenten dabei
feststellen, dass die Studierenden kaum Fragen zu
den einzelnen Fächern hatten, sondern vielmehr In-
formationsbedarf zum Studiengang allgemein. Die
wenigsten wussten von ihrem verpflichtenden Busi-
ness-Englisch-Schein, dessen Voraussetzungen
im Übrigen noch immer nicht von der Fakultät abge-
klärt worden sind. So wird vom Sprachlehrzentrum
derzeit noch eine gewisse Vorkenntnis im Rahmen
eines Tests abgefragt. Dies bedeutet, sollten die
Vorkenntnisse nicht groß genug sein, muss man zu-
nächst mehrere allgemeine Englischkurse absolvie-
ren, bevor man zum Businesskurs zugelassen wird.
Auch die Information über die Änderungen der Prü-
fungsordnung hinsichtlich der Freiversuche wurde
bisher durch die Fakultät nicht an die Studieren-
den herangetragen. So entstand schließlich kom-
plette Verwirrung, da es hier wohl unterschiedliche
Herangehensweisen auf Seiten des Prüfungs-
amtes gibt. Trotzdem kann der HIT als voller
Erfolg bezeichnet werden.



*Studienreferent Jan-Frederik Lücke
(unten), bietet einen Überblick über
die Bachelorstudiengänge*

100 Bachelor- und zu-
sätzlich 30 Diplomstudierende sind gut
informiert nach Hause gegangen. Für
die Diplomstudierenden wurde der HIT
das letzte Mal angeboten, da es nach
diesem Semester keine Diplome im
Grundstudium mehr geben dürfte. Statt-
dessen wird die Betreuung nun in den
Sprechzeiten des FSR persönlich durch-
geführt.

Grimm erhält Ruf nach Den Haag

Juniorprofessor Dr. Michael Grimm hat einen Ruf als Professor for Applied Development Economics am Institute for Social Studies (ISS) in Den Haag erhalten. Das ISS ist eine internationale Graduiertenschule mit einem Fokus auf interdisziplinärer Forschung und Lehre im Bereich der Entwicklungsökonomie.

Prof. Grimm kam im SoSe 2003 als Juniorprofessur für Entwicklungsökonomik nach Göttingen. In der Forschung beschäftigt er sich mit Fragen der Einkommensentwicklung und Armut in Entwicklungsländern und bevölkerungsökonomischen Themen. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf dem empirisch-



J.-Prof. Michael Grimm

quantitativen Ansatz. Der regionale Schwerpunkt der Forschungen ist Westafrika und Indonesien.

Die Professur Grimm ist momentan an sechs Forschungsprojekten beteiligt, von denen drei durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert werden. Die Forschungsergebnisse des Projektes „Breitenwirksames Wachstum in Burkina Faso: Konzeptuelle Aspekte, eine Beurteilung und wirtschaftspolitische Implikationen“

wurden erst kürzlich im renommierten Journal of Development Economics (M. Grimm and I. Günther (2007), Measuring pro-poor growth when relative prices shift. Journal of Development Economics, 82 (1): 245-256.) veröffentlicht. Die beiden Autoren wurden dafür im vergangenen Dezember mit dem Förderpreis für herausragende Publikationen von Nachwuchswissenschaftlern des Stiftungsrates der Universität ausgezeichnet.

In der Lehre bietet die Professur Grimm Vorlesungen in den Bereichen Wohlfahrtsökonomie, Quantitative Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung sowie Wachstum und Entwicklung (Bachelor). Zum Angebot gehören außerdem Seminare zu allen Themen der Entwicklungsökonomie.



Christian Dahl

(Wilnf, 8.Sem)
Internetreferent Fachschaftsrat

FSP/Fakultätsrat 16
StuPa/Senat (ADF) 58



Anja Lips

(BWL, 7.Sem)
Öffentlichkeitsreferentin
Fachschaftsrat

FSP/Fakultätsrat 17
StuPa/Senat (ADF) 96



Christian Nikolaus Makus

(BWL, 8.Sem)
Sprecher FSR, BWL-Seminar, O-Phasen-Alt-Tuor

FSP/Fakultätsrat 18
StuPa/Senat (ADF) 64



Sebastian Dudda
(BWL, 5.Sem) Finanzreferent
Fachschaftsrat, Studienkommission

FSP/Fakultätsrat 19
StuPa/Senat (ADF) 68



Silja-Katharina Haufe
(BWL, 1.Sem)
Redaktion ADW-Info

FSP/Fakultätsrat 20
StuPa/Senat (ADF) 71



Yuri Chung
(Master Intern. Economics)
Fachgruppensprecherin
Economics

FSP/Fakultätsrat 21
StuPa/Senat (ADF) 73

Bahn-Abstimmung diese Woche

Parallel zu den Uni-Wahlen in dieser Woche wird nun das dritte Jahr in Folge über das Bahnsemesterticket abgestimmt. Das derzeit gültige Ticket läuft am 30. September 2007 aus, so dass die Abstimmung für die zwei darauf folgenden Semester gilt. Das Semesterticket würde im WS 2007/2008 € 59,93 und im SoSe 2008 € 62,52 kosten.

Die deutliche Preissteigerung ist einerseits auf die Übernahme einiger Strecken von anderen Betreibern als der DB, andererseits auf die jährliche Preisanhebung der Bahn und Metronom zurückzuführen. Der Geltungsbereich bleibt bei dem Angebot größtenteils erhalten.

Zum Dezember 2007 übernimmt die private Westfalenbahn Teile des Streckennetzes in der Gegend um Osnabrück, Münster und Bielefeld und wird somit einen Teil der momentan auf der Strecke Bad Bentheim – Rheine – Osnabrück verkehrenden DB-Züge ablösen. Die Nutzung der Westfalenbahn ist vom Semesterticket nicht abgedeckt. Die mit dem Semesterticket nutzbare RE-Anbindung bis Rheine bleibt jedoch erhalten, so dass auch der Anschluss an weitere Züge in Rheine sichergestellt ist. Lediglich die Teilstrecke Bad Bentheim – Rheine wird herausfallen.

Zwei weitere Betreiberwechsel gibt es im Norden Niedersachsens: Auf der Strecke Cuxhaven – Stade wird in Zukunft der Metronom fahren, und die Hamburger S-Bahn wird ihr Streckennetz auf die Strecke Stade - Harburg ausbauen. Diese Verbindung wäre dann neuerdings mit dem Semesterticket nutzbar.

Die DB sowie die Metronom-Eisenbahngesellschaft haben die Preise für die Semestertickets aller niedersächsischen Hochschulen im kommenden Vertragszeitraum deutlich angehoben. Lange Verhandlungen des AstA mit den Vertragspartnern konnten die ursprünglichen Forderungen der Bahngesellschaften jedoch drücken und eine noch stärkere Anhebung des Preises verhindern.

Für die Fortführung des Semestertickets ist ein entsprechendes Votum aller Studierenden notwendig: Das Semesterticket wird um ein Jahr verlängert, wenn mehr als 15% aller Studierenden mit „Ja“ stimmen und es gleichzeitig mehr „Ja“ als „Nein“-Stimmen gibt.

2006 – eine Bilanz unserer Arbeit

Ein weiteres Jahr mit einem Fachschafftsrat, welcher von der ADW gestellt wird, neigt sich dem Ende zu. Die gewohnten Angebote konnten weitergeführt sowie neue Ideen entwickelt und umgesetzt werden. Wir konnten Euch in unseren Sprechstunden mit hilfreichen Infos und Tipps rund ums Studium versorgen. Außerhalb der Sprechstunden haben wir regelmäßig den HauptstudiumsInformationsTreff (HIT) organisiert, um Euch über die verschiedenen Wahlmöglichkeiten im Hauptstudium der Diplom-Studiengänge bzw. in der Vertiefungs- und Spezialisierungsphase der Bachelor-Studiengänge zu informieren.

Mit unserem Erstsemesterbrief, den alle Erstis einige Wochen vor Studienbeginn erhalten haben, und dem Ersti-Info während der O-Phase haben wir versucht, den neuen Schäfchen den Einstieg ins Leben als Studierende zu erleichtern. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Wiwi-O-Phase konnten wir Euch gut informieren und erreichen. Natürlich fand auch für alle Nachrücker wieder die Nachrücker-O-Phase statt. Als Ergänzung und Neuerung wurde der Mathe-Vorkurs mit einer eigenen Informationsbroschüre und Beratungsangeboten begleitet.

Ein stärkeres Augenmerk haben wir dieses Jahr auf die Veranstaltungsplanung gelegt. Es gab Vorträge zu interessanten Themen wie der Arbeit der OECD und zur Mehrwertsteuererhöhung. Die erfreulich positive Resonanz zeigt uns, dass das Angebot gut ankommt und weshalb wir auch im nächsten Jahr einige Veranstaltungen für Euch organisieren möchten.

Die oben genannten Vorträge hatten einen eher universitären und wissenschaftlichen Hintergrund. Um auch Göttingen und seine Geschichte näher kennen zu lernen, haben wir eine Führung durch die Göttinger Keller organisiert.

Auch haben wir in den letzten zwölf Monaten die Zusammenarbeit mit den Fachschaften anderer Wirtschaftswissenschaftlicher Fa-



Melanie Riegel
(WiPäd II/Englisch, 7.Sem)
Zulassungskommission
Wiwi, ehem. FGS WiPäd II

FSP/Fakultätsrat 22
StuPa/Senat (ADF) 94



Christian Schmiedgen
(BWL, 9.Sem)
O-Phasen-Alt-Tutor

FSP/Fakultätsrat 23
StuPa/Senat (ADF) 79



Daniela Schmaus
(BWL, 5.Sem)
Mathe-Tutorin

FSP/Fakultätsrat 24
StuPa/Senat (ADF) 84

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler

Liste 1 fürs Fachschafftsparlament
Liste 1 für den Fakultätsrat



**Klausurenausleihe, Studienkommission,
Prüfungsausschuss, Fakultätsrat,
BA/MA-Einführung, Professorenberufung,
überschneidungsfreie Orientierungsphase**

...

Wir kümmern uns
Uni-Wahlen vom 16.-18. Januar im Theo



Bartosz Wisniewski
(Englisch/VWL, 5.Sem)

FSP/Fakultätsrat 25
StuPa/Senat (ADF) 82



Tabea Irmer
(BWL, 5.Sem)
Mathe-Vorkurs-Tutorin

FSP/Fakultätsrat 26
StuPa/Senat (ADF) 86



Dennis Hobbiesiefken
(Soziologie 9.Sem/Wilnf
13.Sem)
ehemalig FSR Wiwi

FSP/Fakultätsrat 27
StuPa/Senat (ADF) 89

P.S.: Wählen ist ganz einfach:

Geht einfach am Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag zwischen 10 und 17 Uhr ins Theologicum.

Wenn Ihr dort Euren Ausweis/Studienausweis vorzeigt (die Wahlbenachrichtigung wird nicht benötigt), erhaltet Ihr vier Stimmzettel für die Uni-Wahlen plus einen Stimmzettel für die Urabstimmung über die Fortführung des Semestertickets.

Ihr könnt dann sowohl auf Fakultätsebene (Fachschaftsparlament und Fakultätsrat) sowie auf Uni-Ebene (Studierendenparlament und Senat) jeweils den ADW/ADF-Kandidaten ankreuzen, der Euch am meisten zusagt.

kultäten in Deutschland fortgesetzt. Bei den einmal im Semester stattfindenden Bundes-Fachschaften-Konferenzen (BuFaK) haben wir jeweils wertvolle Tipps für unsere Arbeit untereinander austauschen können. Themen auf der letzten BuFaK waren beispielsweise so aktuelle Themen wie Eliteuniversitäten, Grundeinkommen und Akkreditierung.

Neben dem Fachschaftsrat stellte die ADW im letzten Jahr außerdem die studentischen Vertreter in den verschiedenen Gremien der Fakultät. In der Studienkommission und im Fakultätsrat haben wir uns insbesondere auf die Verwendung der Studienbeiträge, die in diesem Wintersemester erstmals von den Erstsemestern und ab kommendem Semester von allen Studierenden gezahlt werden müssen, konzentriert und hierfür eigene Vorschläge entwickelt. Als Grundlage diente die im vergangenen Mai durchgeführte umfangreiche Umfrage zu Euren Präferenzen und Verbesserungsideen. Außerdem haben wir intensiv die Umstellung des Studienangebots auf Bachelor- und Master-Studiengänge begleitet: Neben studien-

rendenfreundlichen Anpassungen der Studien- und Prüfungsordnungen der neuen Studiengänge, die den in den ersten Semestern gemachten Erfahrungen Rechnung tragen, haben wir uns vor allem auch für eine fortdauernde Studierbarkeit der auslaufenden Diplomstudiengänge eingesetzt.

Last but not least haben wir auch im vergangen Jahr unsere Serviceleistungen der ADW anbieten können. Neben unserer altbekannten Klausurenausleihe und einer neuen Ausgabe der Examensthemen hat sich unser ADW-Info mit drei Ausgaben pro Semester als wichtigste Informationsquelle der Fakultät etabliert.

Unsere Ziele 2007

- Beratung und Information zum Studium durch Veranstaltungen wie den HauptstudiumsInformationsTreff sowie individuelle Beratung in unseren Sprechstunden oder per Telefon und E-Mail
- Sicherstellung der Studierbarkeit der Diplomstudiengänge
- Einhaltung der vorgesehenen Verbesserungen in den BA/MA-Studiengängen, insbesondere Ausweitung des Beratungsangebots
- Sinnvolle Verwendung der Studienbeiträge für eine tatsächliche Verbesserung der Lehrbedingungen
- Flächendeckende Evaluation der Lehrveranstaltungen und Veröffentlichung der Ergebnisse
- Zügige Neubesetzung aller noch unbesetzten und sowie der freiwerdenden Lehrstühle
- Weiter verstärkte Berücksichtigung der Qualität der Lehre bei Neubesetzungen von Professuren
- Etablierung eines Systems zur zentralen Koordinierung von Klausurterminen, um Überschneidungen insbesondere bei Pflichtveranstaltungen zu verhindern
- Schnellere Korrektur von Klausuren und Abschlussarbeiten
- Längere Öffnungszeiten der WiSo-Bibliothek in der SUB und Beschränkung der Dauerausleihe an die Lehrstühle
- Berücksichtigung studentischer Interessen im Rahmen der Umbaupläne des Oec, insbesondere die Einrichtung einer ausreichenden Anzahl von Gruppenarbeitsplätzen
- Verstärkte Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten anderer Universitäten im Rahmen der Bundes-Fachschaften-Konferenz



Neele Pfeiffer

(VWL/Germanistik, 5.Sem)
O-Phasen-Alt-Tutorin,
ehemalig KoAG

FSP/Fakultätsrat 28
StuPa/Senat (ADF) 164/162



Eva Juliane Norrenbrock

(BWL, 4.Sem)

FSP/Fakultätsrat 29
StuPa/Senat (ADF) 92



Anna Rudolph

(BA Economics, 5.Sem)
AIESEC, BSN, AStA-Revisorin

FSP/Fakultätsrat 30
StuPa/Senat (ADF) 119

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler

Liste 1 fürs Fachschaftsparlament

Liste 1 für den Fakultätsrat



**Für eine sinnvolle
Verwendung deiner
Studiengebühren!**

Uni-Wahlen vom 16.-18. Januar im Theo



Frederike Lueg

(Wipäd I, 8.Sem)
ehemalig Senats-Gleich-
stellungskommission

FSP/Fakultätsrat 31
StuPa/Senat (ADF) 99



Andreas Knopf

(Wilnf, 19.Sem)
ehemalig Öffentlichkeits-
referent Fachschaftрат

FSP/Fakultätsrat 32
StuPa/Senat (ADF) 109



Hauke Wedekind

(Wilnf, 11.Sem)
OSCAR-Film (Uni-Kino am
Dienstag)

FSP/Fakultätsrat 33
StuPa/Senat (ADF) 103

Elite-Uni: Göttingen in der letzten Runde

Die Universität Göttingen darf weiter auf den Titel „Elite-Universität“ und die damit verbundene Forschungsförderung in Höhe von etwa 100 Millionen Euro über fünf Jahre hoffen. Die gemeinsame Kommission von Wissenschaftsrat und Deutscher Forschungsgemeinschaft (DFG) wählte das Göttinger Zukunftskonzept „Göttingen: Tradition – Innovation – Autonomy, Institutional Strategy to Promote Top-Level Research“ als eine der acht von 27 eingereichten Antragskizzen aus, zu denen ein Vollertrag geschrieben werden darf. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ist an einem der fünf Research Center beteiligt. In diesem geht es um statistische Methoden und empirische Analysen von Armut, Gleichheit und Wachstum in Entwicklungsländern. Die Koordination liegt bei Prof. Klasen.

Außerdem wurde die Universität aufgefordert, für die Graduiertenschulen „Göttingen Graduate School for Neuro- and Molecular Biosciences“ und „Göttingen Graduate School of Terrestrial Ecosystems“ Vollerträge einzureichen. Mit mindestens einem dieser Anträge muss die Universität Erfolg haben, um Elite-Uni werden zu können. Voraussetzung für den Erfolg mit einem „Zukunftskonzept“ in der Förderlinie III ist, dass an der Hochschule mindestens eine Graduiertenschule und ein Exzellenzcluster gefördert werden. In der ersten Antragsrunde wurde bereits der Ausbau des DFG-Forschungszentrums Molekularphysiologie des Gehirns zu einem Exzellenzcluster bewilligt.

Die Gutachter nicht überzeugen konnte die Göttinger Antragskizze für das geisteswissenschaftliche Ex-

zellenzcluster „Kulturelles Erbe, Kanonisierung und Kritik.“ Universitätspräsident Prof. Dr. Kurt von Figura sprach dennoch von einem „hervorragenden Zwischenergebnis“. Die Georgia Augusta wie auch die außeruniversitären Forschungseinrichtungen am Wissenschaftsstandort Göttingen würden gemeinsam hart daran arbeiten, sich im Wettbewerb um die besten Zukunftskonzepte zu behaupten. Wie viele Elite-Universitäten im Oktober letztendlich gekürt werden, steht noch nicht fest. Im vergangenen Jahr wurden aus zehn Finalisten drei Elite-Universitäten ausgewählt.

Anmeldeschluss 26.01.07

In wenigen Tagen läuft die Anmeldefrist für sämtliche Klausuren des Grundstudiums bzw. der Orientierungsphase ab. Wer sich nicht bis Freitag, 26. Januar, um 23:59 Uhr im WOPAG unter <https://wopag.uni-goettingen.de> online für eine Klausur angemeldet hat, kann an dieser nicht teilnehmen.

Solltet Ihr euch noch nicht ganz sicher sein, ob Ihr eine bestimmte Klausur auch wirklich mitschreiben wollt, solltet Ihr Euch auf jeden Fall für diese anmelden. Entscheidet Ihr dann, sie doch nicht zu schreiben, habt Ihr bis 24 Stunden vor der Klausur die Möglichkeit, Euch wieder abzumelden. Eine Abmeldung ist theoretisch zwar nicht notwendig, verhindert aber, dass in Eurer Semesterübersicht hinter dem entsprechenden Fach „Rücktritt durch Abwesenheit“ steht, was z.B. bei der Bewerbung für ein Praktikum wohl eher negativ auffallen würde.

Anmeldefrist: 26. Januar, 23:59 Uhr

Abmeldefrist: 24 Stunden vor der Klausur



Mara Solka

(B.Sc. BWL, 4.Sem)

Studienkommission

FSP/Fakultätsrat 34
StuPa/Senat (ADF) 107



Nina Fahrtmann

(WiPäd II/Englisch, 8.Sem)

FSP/Fakultätsrat 35
StuPa/Senat (ADF) 110

Anzeige

 **Cartoon** Tel: 46648
Albanikirchhof 5-6 *Göttingen*



Donn Lutz
(VWL)
ehemalig FZB-Koordinator

FSP/Fakultätsrat 36
StuPa/Senat (ADF) 122



Corinna Plachetka
(WiPäd I, 5.Sem)

FSP/Fakultätsrat 37
StuPa/Senat (ADF) 113



Franziska Burhenne
(BWL, 5.Sem)
O-Phasen-Tutorin

FSP/Fakultätsrat 38
StuPa/Senat (ADF) 128

Klasse mal Masse gleich Kasse?

Effizienz, an der Produktivität orientierte Entlohnung oder schlicht Wettbewerb um finanzielle Ressourcen – dies gehört zu den fundamentalsten Grundlagen wirtschaftswissenschaftlicher Lehren. Im Zusammenhang mit dem deutschen Hochschulwesen erschienen sie vielen bisher jedoch überwiegend als Fremdwörter. Das Budget, das ein Professor für seine Arbeit zur Verfügung gestellt bekommt, war bislang zumeist das Ergebnis historischer Prozesse, im Rahmen derer einmal ausgehandelte Mittel für „besondere Belastungen“ mit der Zeit als selbstverständlich angenommen und zum Wohle des Fakultätsfriedens später nicht mehr hinterfragt wurden.

In den letzten Jahren allerdings hat ein Umdenken eingesetzt, der Begriff des Wettbewerbs Einzug erhalten in den Wortschatz jedes Bildungspolitikers. Während der Konkurrenzkampf zwischen Universitäten auf nationaler wie internationaler Ebene offensichtlich geworden ist, sind an Effizienz orientierte Entwicklungen auch innerhalb der Fakultäten zu beobachten, das Stichwort lautet „leistungsorientierte Mittelvergabe“ (LOM). Im vergangenen Jahr wurde an unserer Fakultät erstmals ein Prozent des Etats von rund 8 Mio. Euro aufgrund von Forschungsleistungen an die einzelnen Lehrstühle und Einrichtungen verteilt, in Zukunft soll dieser Anteil stetig erhöht werden. Dies kann fast als kleine Revolution gewertet werden, auch wenn sich erwartungsgemäß bereits die ersten Streitigkeiten im Hinblick auf die Frage ergeben haben, wie denn überhaupt die jeweiligen

Leistungen gemessen werden können. Ein zweiter Schritt steht nun unmittelbar bevor. Denn neben der Forschung gilt es natürlich auch die von den Professoren in der Lehre erbrachten Leistungen entsprechend zu berücksichtigen. Hier nimmt unsere Fakultät zusammen mit der Fakultät für Physik an einem jetzt beginnenden Pilotprojekt teil.

Die Grundlage für die Bewertung der Lehr-

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler

Liste 1 für das Fachschaftsparlament
Liste 1 für den Fakultätsrat



**Für eine
überschneidungsfreie
Orientierungsphase**

Uni-Wahlen vom 16.–18. Januar im Theo

leistungen stellt zunächst eine Kombination quantitativer Elemente dar. So werden die Anzahl angebotener Lehrveranstaltungen sowie die Zahl der insgesamt vergebenen Kreditpunkte (KP der Lehrveranstaltung multipliziert mit der Anzahl erfolgreicher Prüfungsteilnehmer) ebenso wie die betreuten Abschlussarbeiten bepunktet und hieraus ein Wert für jeden Professor bzw. Lehrstuhl ermittelt. Dieser wird anschließend mit einem Faktor gewichtet, welcher die Qualität der Lehre widerspiegeln soll. Dazu soll aus den Ergebnissen der Lehrevaluation zunächst der Median-Wert innerhalb der Fakultät ermittelt werden. Alle Dozenten mit einem Wert unterhalb des Medians erhalten den Faktor eins, darüber erfolgt eine lineare Steigerung bis zu einem maximalen Faktor von zwei.

Dass es hierbei zu großem Streit kommen wird, scheint sicher. So gibt es seit langem Uneinigkeiten über die Ausgestaltung der Evaluationsfragen, die nun eine besondere, weil finanzielle Dimension bekommen. Zweifelhaft ist auch der Plan, jeder Dozent solle selbst entscheiden, welche seiner Veranstaltungen er evaluieren lässt. Schließlich zeigt sich an dem vorgeschlagenen Modell wieder einmal eine verbreitete Ansicht innerhalb der Debatte um mehr Leistungsorientierung an der Uni: So sollen gute Leistungen zwar honoriert werden; die Tatsache, dass die geringer bewertete Hälfte jedoch pauschal den Faktor eins zugeordnet bekommt, heißt, dass eine explizite Verringerung der entsprechenden Budgets nicht vorgesehen ist (auch wenn sich dies indirekt natürlich trotzdem ergibt, da der insgesamt zu verteilende Kuchen konstant bleibt).

Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass das Projekt LOM noch in den Kinderschuhen steckt und daher noch einige Probleme aufweist. Andererseits stellt es ohne Zweifel einen Schritt in die richtige Richtung dar. Gerade für uns Studierende bietet LOM-Lehre die Hoffnung, dass künftig auch die Lehrleistung von Professoren wieder stärkere Beachtung findet und die Evaluation von Veranstaltungen – und damit unsere Bewertung – eine neue Bedeutung erlangen wird.



Katharina Hundertmark
(WiPäd II, 7.Sem)

FSP/Fakultätsrat 39
StuPa/Senat (ADF) 160



Nadine Behncke
(VWL, 7.Sem) Prüfungsausschuss, Zulassungskomm. MA Unternehmensführung

FSP/Fakultätsrat 40
StuPa/Senat (ADF) 125



Mila Gorshenina
(BWL, 3.Sem)

FSP/Fakultätsrat 41
StuPa/Senat (ADF) 141

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler

Liste 1 fürs Fachschaftsparlament
Liste 1 für den Fakultätsrat



Klausurenausleihe
Studienberatung
ADW-Newsletter
Fahrt zum Absolventenkongress
HauptstudiumsInformationsTreff

Uni-Wahlen vom 16.-18. Januar im Theo

Diskussion übers Grundeinkommen

Die Probleme unserer Gesellschaft wie anhaltende Massenarbeitslosigkeit, Schwarzarbeit, Verlagerungen von Industriezweigen usw. stellen die finanzielle Grundlage des lohnarbeitszentrierten Sozialsystems in Frage. Armut breitet sich aus, die „Wohlstandsgesellschaft“ scheint nicht mehr finanzierbar zu sein.

Ein zunehmender globaler Wettbewerb und die fortschreitende Deindustrialisierung in Europa verstärken die existierenden Probleme. Zwar profitiert einerseits jeder von preiswert importierten Produkten, andererseits verbreitet sich in manchen Bevölkerungsschichten Resignation, da diese zunehmend keine Arbeit mehr finden. Selbst Studierende haben es zunehmend schwer, nach dem Abschluss einen festen Arbeitsplatz zu finden und wechseln daher aus Mangel an Alternativen von einem Praktikum zum nächsten („Generation Praktikum“).

In der Wissenschaft sowie in der Öffentlichkeit wird daher eine Diskussion über Grundeinkommenskonzepte geführt. Mit diesem Thema befasst sich eine Veranstaltung mit Prof. Dr. Schwager und André Presse (TH Karlsruhe, Lehrstuhl von Götz Werner) am Dienstag, den 16. Januar um 20 Uhr an der Waldorfschule Göttingen (Arbecksweg 1, Weende). Das Grundeinkommen soll angeblich die oben genannten Probleme beheben können; im Folgenden wird auf die diversen Vorstellungen und Modelle eingegangen.

Die Vorschläge, die sich unter dem Begriff „Grundeinkommensrezepte“ zusammenfassen lassen, sind durchaus mit unterschiedlichen Zielen verbunden. Einigen scheint es vornehmlich auf einen Rückzug des Staates anzukommen (FDP „Bürgergeld“), andere wie Götz Werner, Chef der Drogeriemarktkette DM wollen ihr Konzept eines „bedingungslosen Grundeinkommens“ vor allem umsetzen, weil sich damit der Mensch frei entfalten könne und nicht mehr so abhängig



Stephan Zietz

(BWL, 5.Sem)

ADW-Klausurenausleihe

FSP/Fakultätsrat 42
StuPa/Senat (ADF) 133



Elin Wiegand

(Wipäd II/Sport, 5.Sem)

AIESEC, BSN

FSP/Fakultätsrat 43
StuPa/Senat (ADF) 161



Claudia Bastigkeit

(Wipäd, 8.Sem)

FSP/Fakultätsrat 44
StuPa/Senat (ADF) 153

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler
Liste 1 fürs Fachschaftsparlament
Liste 1 für den Fakultätsrat



Vom ersten Semester bis zum Doktor, wir vertreten eure Interessen!

Uni-Wahlen vom 16.-18. Januar im Theo

vom Erwerbseinkommen sei.

Er könne dann auch in Bereichen arbeiten, die z.Z. nicht sehr gut entlohnt werden, wie z.B. der Arbeit in Verbänden, Parteien und Vereinen, in Stadtentwicklungsprojekten, in ökologischen Projekten, in der Betreuung von Kindern oder Alten, in kulturellen Projekten, in der Aus- und Fortbildung uvm..

Ein bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) zeichnet sich dadurch aus, dass es unabhängig zu sonstigem Vermögen, Zinseinkünften oder Einkommen an jeden Bürger unbefristet (von der Wiege bis zur Bahre) ausgezahlt wird und dass keine Arbeitsleistung oder Arbeitsbereitschaft für den Bezug nachgewiesen werden muss. Die Höhe des BGE solle mindestens „existenzsichernd sein im Sinne der Sicherung einer basalen gesellschaftlichen Teilhabe“.

Dadurch unterscheidet es sich vom heutigen Transfersystem, in dem derjenige die Unterstützungsleistung bekommt, der über keine Einkünfte und nahezu kein Vermögen verfügt und bei dem praktisch jeder Hinzuverdienst angerechnet wird. Dazu ist heutzutage eine aufwendige Aufteilung der Bevölkerung in Leistungsberechtigte und Nicht-Leistungsberechtigte notwendig.

Professor Götz Werner, Gründer der Drogeriemarktkette DM, ist ein prominenter Befürworter des BGE. Er schlägt vor, kurzfristig einen Betrag von 700 Euro bis 800 Euro und langfristig einen Betrag von 1500 Euro zu realisieren. Die Finanzierung müsse durch die Mehrwertsteuer geschehen.

Ob das Ganze tatsächlich finanzierbar ist, ist umstritten. Fakt ist, dass es sehr schwer ist, Voraussagen zu treffen, wie sich die Einführung einer solchen Reform auf die Steuereinnahmen, den Arbeitsmarkt und andere Bereiche auswirken würde. Es wird angenommen, dass durch ein BGE wahrscheinlich der Durchschnittslohn sinkt, was deutsche Unternehmen wettbewerbsfähiger machen würde. Dadurch würden neue Arbeitsplätze geschaffen. Da das Grundeinkommen nur einen geringen Lebensstandard sichern würde und die Löhne geringer wären, müsste ein Arbeitnehmer weiterhin voll erwerbstätig sein – die große „Faulheit“ würde vermutlich ausbleiben. Doch auch Götz Werner gibt zu, dass sich noch viel in der (Arbeits-)einstellung der Gesellschaft tun müsste, damit ein Grundeinkommen wirklich einföhrbar wäre.



Liza Steudle

(VWL, 5.Sem)

O-Phasen-Alt-Tutorin

FSP/Fakultätsrat 45
StuPa/Senat (ADF) 126



Donia Sta

(BWL, 11.Sem)

ehemalig ADW-Klausuren-
ausleihe

FSP/Fakultätsrat 47
StuPa/Senat (ADF) 120



Johanna

Sommerfeld

(WiPäd II/Theo, 5.Sem)

FSP/Fakultätsrat 48
StuPa/Senat (ADF) 157



FSP/Fakultätsrat 49
StuPa/Senat (ADF) 136

Thomas Freitag
(VWL, 11.Sem)



FSP/Fakultätsrat 50
StuPa/Senat (ADF) 155

Tanja Tillner
(WiPäd I, 9.Sem)



FSP/Fakultätsrat 51
StuPa/Senat (ADF) 168/166

Sandra Graß
(BWL Promotion) ehem.
FSR Wiwi und Fachgrup-
pensprecherin BWL



Fakultätsrat 52
Senat (ADF) 166

Murat Özdemir
(BWL, 10.Sem)
ehemalig ADW-Klausuren-
ausleihe



FSP 52 / Fakultätsrat 53
StuPa/Senat (ADF) 143

Heiner Wedeken
(VWL, 8.Sem) ehem. Fach-
schaftssprecher, Studien-
kommission, Fakultätsrat

Ohne Foto:

Marc Führ
(VWL, 1.Sem)

FSP/Fakultätsrat 46
StuPa/Senat (ADF) 140

Anzeige



BÜCHER.MENSCHEN

Die Buchhandlung im GWZ.

Zwischen Cafe Zentral und Zentralmensa.

Mo – Fr 9.00 – 18.00 Sa 12.00 – 14.30

www.buecherwerk-goettingen.de



Bücherwerk GmbH
Fachbuchhandlung Kollé & Morin

Fachgruppensprecher schon gewählt

Neben den Wahlen zum Studierendenparlament, Senat, Fachschaftsparlament und Fakultätsrat werden jedes Jahr auch die Fachgruppensprecher neu gewählt.

Die Fachgruppensprecher vertreten die Interessen der Studierenden in ihren Studiengängen. Auch dieses Jahr hat die Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler wieder Kandidaten nominiert. Da es keine Gegenkandidaten gibt, sind unsere Kandidaten bereits gewählt.

Unsere Kandidaten:

- Wilnf: Jan-Frederik Lücke
- BWL: Christian Nikolaus Makus
- VWL: Jan Polasz
- WiPäd I: Bianca Wilmes
- WiPäd II: Imke Buß
- Economics: Yuri Chung

Aktuelles von der Wilnf

Bisher war die Hoffnung groß, zum kommenden Sommersemester einen Nachfolger für Prof. Biethahn an der Fakultät begrüßen zu können. Nun gehen einige Mitglieder der Berufungskommission nicht mehr davon aus, dass dann schon ein Nachfolger berufen ist. Daher wird wohl die Wirtschaftsinformatik ein weiteres Semester mit nur einer Professur auskommen müssen.

Prof. Schumann bietet daher noch in diesem Semester die Lehrveranstaltung Management der Informationswirtschaft (früher WI 1) (6KP) an. Diese wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Termine sind Di, 13.2., Do, 15.2., Fr, 16.2., Mo, 19.2., Mi, 21.2., Fr, 23.2 jeweils von 16-20 Uhr im ZHG 103. Die Klausur findet am 18. April statt. Weitere Daten hierzu findet Ihr unter www.wi2.wiso.uni-goettingen.de

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler (ADW), Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen.
adw-goettingen@gmx.de
www.adw-goettingen.de

V.i.S.d.P.: Kai Horge Oppermann

Redaktion: Kai Horge Oppermann, Gerhard Riewe, Heiner Wedeken, Imke Buß, Andreas Lompe, Michael Kaminski, Jan-Frederik Lücke, Nadine Behncke

ADW-Info zur Wahl 2007

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler
Liste 1 fürs Fachschaftsparlament
Liste 1 für den Fakultätsrat



**Damit der Service
auch weiterhin läuft:
ADW wählen**

Uni-Wahlen vom 16.-18. Januar im Theo

Fotos: Andreas Lompe, Heiko Schönfeld

Layout: Kai Horge Oppermann

Koordination: Imke Buß

Auflage: 2.000



ADF

Di-Do:

Wahlen im Theologicum

von 10-17 Uhr

**Personalausweis oder
Studenausweis reicht!**

*Jede
Stimme
zählt*

Geht wählen!

Wählen gehen lohnt sich:

**Im Theo-Flur verteilt die ADW
heißen Kakao und leckere Waffeln
an jeden Wähler.**

**Außerdem jeden Tag: 7 Stunden
Marathon-Klausurenausleihe**

**Uni-Wahlen + Urabstimmung
16.-18. Januar im Theologicum**